

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE  
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 59, Nummer 9

---

Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 59, 9: 41-44

---

Erschienen am 1. 11. 1986

Kurze Originalmitteilungen

Rotfußfalke und Rotkopfwürger auf dem Frühjahrszug  
bei Cottbus

Von DETLEF ROBEL

Der Rotfußfalke (*Falco vespertinus* L.) ist in Europa Brutvogel im Südosten und Osten und anschließend in der Sowjetunion bis Sibirien. Westlich dieser Verbreitungsgrenze hat die Art mehrfach in Finnland, der BRD und der DDR gebrütet (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971).

Bekannt ist beim Rotfußfalken der ausgeprägte Schleifenzug, denn die sibirischen und osteuropäischen Populationen wenden sich im Herbst zunächst westwärts und ziehen dann erst in Richtung Süden (LOHMANN 1962). STÜBS (1979) spricht daher z. B. für Mecklenburg von einem „regelmäßigen Durchzügler seit 1966 überwiegend im gesamten Küstenbereich sowie im Müritzgebiet und im Osten des Bez. Schwerin“.

Demgegenüber wird die Art auf dem Frühjahrszug in der DDR weit weniger beobachtet (ROBEL & KÖNIGSTEDT in der ehemals geplanten „Avifauna der DDR“), obwohl der Zug vom Winterquartier auch hier schleifenförmig zunächst nord-, dann ostwärts führt. Für die brandenburgischen Bezirke faßt SCHMIDT (1983) die Kenntnisse zusammen: Seit 1947 wurden 50 Ex. beobachtet, wobei auch hier der Wegzug mit 36 Ex. gegenüber dem Heimzug überwiegt. Es trifft also für diese Gebiete nicht zu, wenn GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (1971) meinen, daß „im nördlichen Mitteleuropa ... Frühjahrsbeobachtungen häufiger sind“.

Daher sei eine Beobachtung mitgeteilt, die S. und D. Robel am 30. 5. 1984 gelang. An diesem Tage sahen wir ca. 2 km nördlich von Dissen (Kr. Cottbus) gegen 19.30 Uhr einen Falken jagen, bei dem mir zunächst der helle Kopf auffiel. Nachdem dieser noch mehrfach eine frisch gemähte Grünfläche auf und ab flog und dabei auch rüttelte, setzte er sich auf einen einzeln stehenden Baum. Dabei näherten wir uns auf etwa 30 m und konnten so alle Einzelheiten der Gefiederfärbung erkennen. Es handelte sich um ein ad. (oder vor-

jähriges) ♀ mit den für die Art typischen Kennzeichen: Unterseite rötlich mit leichter Strichelung; Oberseite graubraun mit Bänderung; heller Kopf mit dunkler Augenumgebung und angedeutetem Bartstreif (nicht so deutlich wie auf der Tafel 3 bei GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971); rote Füße.

Beim Fliegen fiel auf, daß mindestens 2 Handschwingen (H 3—4, evtl. H 3—5) rechts fehlten. Über die Mauser bei dieser Art führen E. u. V. STRESEMANN (1966) folgendes aus: „Als Fernwanderer pflegt der ad. *F. vespertinus* nur wenige (zuweilen gar keine) Handschwingen im Brutgebiet zu erneuern, und zwar frühestens von Juli an. Die begonnene Mauser wird erst fortgesetzt, wenn der Vogel das Wintergebiet erreicht hat ... Die Jungen vertauschen schon im 1. Winter das Jugendkleid gegen das adulte; gleichzeitig wird ein Teil der Steuerfedern, selten sogar der ganze Schwanz erneuert, die Hand- und Armschwingen aber nicht. Der im II. K. J. stehende Vogel mausert im Sommer einen Teil der Schwungfedern, etwa H 3—6“. Bei GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. (l. c.) heißt es, daß „vorjährige Vögel u. U. bereits Mitte Juni die ersten Handschwingen gewechselt haben“, während bei den ad. die Schwingenmauser gewöhnlich im Juli beginnt. Insgesamt soll die Mauser etwas später als beim Rötelfalken (*Falco naumanni*) erfolgen, bei dem die vorjährigen Vögel im Juni mit dem Wechsel der Handschwingen die Jahresmauser beginnen. Demnach wäre das bei dem beobachteten Vogel ein recht früher Mauserbeginn und es müßte sich dann um ein vorjähriges Stück gehandelt haben.

Mehrere nachfolgende Kontrollen erbrachten keine weiteren Hinweise. Die Art wurde bisher nur wenige Male im Bez. Cottbus nachgewiesen (SCHMIDT 1983 nennt 7 Beobachtungen); für das Kreisgebiet liegen noch keine Feststellungen vor (Artenliste des Kreises Cottbus, MS der Fachgruppe Ornithologie).

Der Rotkopfwürger (*Lanius senator* L.) ist ein Brutvogel Süd- und Südwesteuropas (weiter in Nordafrika und Vorderasien), der in der DDR nur gelegentlich zur Brut schreitet und auch sonst nur selten nachgewiesen wird (s. Zusammenfassung bei MAKATSCH 1981).

In den brandenburgischen Bezirken bezeichnet ihn HAENSEL (1983) als „unregelmäßigen Brutvogel und gelegentlichen Gast“.

Für den Bezirk Cottbus gibt es nach dieser Zusammenstellung drei Beobachtungen vom Heimzug; dazu kommen folgende Nachweise, die bei HAENSEL (1983) fehlen:

- „April 1966“ in den Reichenbacher Wiesen, Kr. Guben (FELLER u. SCHMIDT 1983)
- 2. 5. 72 bei Bärwalde, Kr. Hoyerswerda (PANNACH 1978)
- 6. 5. 78 bei Lohsa, Kr. Hoyerswerda (KRÜGER 1980)

Hier kann ein neuer Nachweis hinzugefügt werden: Am 16. 5. 1984 sahen S. u. D. Robel am Ortsausgang von Fehrow (Kr. Cottbus) 1 Ex. auf einer Telegraphenleitung. Es jagte auf dem dortigen Kahlschlag und flog später zu einem nahegelegenen Kiefernwäldchen. Da es relativ matt gefärbt schien, war es vermutlich ein ♀ oder ein vorjähriger Jungvogel, aber sicher kein ad. ♂.

Auch hier erbrachten regelmäßige Nachkontrollen keine weiteren Hinweise auf Verbleib. Es kann daher auch nicht von einem Brutverdacht gesprochen werden, wie es HAENSEL (1983) und auch MAKATSCH (1981) bei der Einzelbeobachtung von DATHE u. GRUMMT (1977) formulierten. Wie in ähnlich gelagerten Fällen dürfte es sich auch bei dem Nachweis von Fehrow um Zugprolongation gehandelt haben, die auch von anderen Arten bekannt ist.

#### Literatur

- DATHE, H., u. W. GRUMMT (1977): Ein Rotkopfwürger, *Lanius senator*, bei Kyritz. — Beitr. Vogelkd. 23: 366.
- FELLER, W., u. R. SCHMIDT (1983): Zur Vogelwelt des Kreises Guben (3. Teil). — Gubener Heimatkalender 1983: 88—97.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER u. E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4, Falconiformes. — Frankfurt/M.
- HAENSEL, J. (1983): Rotkopfwürger. — In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. — Jena.
- KRÜGER, S. (1980): Rotkopfwürger, *Lanius senator* L., bei Lohsa (Kr. Hoyerswerda). — Beitr. Vogelkd. 26: 236.
- LOHMANN, M. (1962): Zug und Verbreitung des Rotfußfalke in Mitteleuropa. — Vogelwarte 21: 171—187.
- MAKATSCH, W. (1981): Verzeichnis der Vögel der Deutschen Demokratischen Republik. — Leipzig-Radebeul.
- PANNACH, D. (1978): Rotkopfwürger im Kreis Hoyerswerda. — Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 52, 13: 17.
- ROBEL, D., u. D. KÖNIGSTEDT (MS): *Falco vespertinus* L. — Rotfußfalke. — Artbearbeitung für „Avifauna der DDR“.
- SCHMIDT, A. (1983): Rotfußfalke. — In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. — Jena.
- STRESEMANN, E., u. V. STRESEMANN (1966): Die Mauser der Vögel. — J. Orn. 107, Sonderheft.
- STÜBS, J. (1979): Rotfußfalke. — In: KLAFFS, G., u. J. STÜBS (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. — Jena.

Anschrift des Verfassers:

Detlef Robel

DDR — 7500 Cottbus, Berliner Platz 1